

Zwei neue Ritterkreuzträger

General d. Art. Fromm Berlin, 12. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Braunsbach, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen an General der Artillerie Friedrich Fromm und Chef der Generalkommando und Befehlshaber des Ersatzheeres.

General der Artillerie Fromm hat als Chef der Generalkommando und Befehlshaber des Ersatzheeres im Vorkommando des Heeres seit Kriegsausbruch die personelle und materielle Rüstung unseres Ersatzheeres geleitet. Seiner Verantwortungsbereitschaft und der mitreisenden Schwungkraft seiner Persönlichkeit ist es gelungen, das Kriegsinstrument zu schaffen, das den Anforderungen seines Obersten Befehlshabers entspricht und dem Führer ermöglichte, auf einem Raum zum Aufstellungssatz der Ersatztruppen die Kriegsmittel der Artillerie Fromm hat somit harten Anteil an den großen Siegen unseres Feldheeres.

General d. Art. Udet Berlin, 12. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, dem General der Flieger Ernst Udet das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

General Udet hat zunächst als Inspekteur der Jagdflieger die Grundlage für das Wiedererheben seiner alten Stelle geschaffen. Weiterhin hat er sich Johann erworben als Chef des technischen Amtes und als Generalinspektur. Er hat die Fliegertruppe in ein einheitliches Geschwader, die Kriegsgeschwader II. Durch Anpassung aller Kräfte gelang es dem Generalinspektur, die für den Krieg notwendige Produktion an Flugzeugen und Motoren zu organisieren und die Produktion in einem Maße zu steigern, daß die deutsche Luftwaffe allen Gegnern überlegen wurde und sich als Stärke der Welt erweist. General Udet hat somit ein entscheidendes Verdienst am Erfolg unseres Kampfes. Er ist aber auch den Fliegern unserer ganzen Luftwaffe ein leuchtendes Vorbild für das moderne Jagdwesen.

Italiens Sonnabend-Bericht

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonnabend lautet: Der feindliche Mottenerverband, der von unseren Flugzeugen festgestellt und während des ganzen 11. Juli beschlagen in die See zerstreut worden war, hat sich in der Nacht in drei Gruppen aufgelöst, die alle mit höchstem Kurs, aber mit verschiedener Geschwindigkeit, ihre Fahrt fortsetzen. Nachdem am Morgen 10 zu 1000 Meter und die Maschinen in die Fälschung in den ersten Stunden des geschlagenen...

Augenarzt Dr. GRUNDT Roman von Rolf Krohmbeck

(84. Fortsetzung.) Matthias Grundt hatte alles abgeschrieben aus seinem Gedächtnis. Jede Erinnerung, jedes Wort, jedes Gefühl. Und dann konnte er sich erinnern, daß immer wieder erwiderte, was er mandulal schon überdauern wollte. Im Vorübergehen grüßte er ein altes Weibchen, das mit einem Knäuel dem trüben Wasser nach dem Berganfruf froh und alle zehn Meter lebendiger, um ein wenig zu verhalten. Schritt weiter bergan. Einmal hat er sitzen schon die ersten Schatten der Dämmerung. Ein Mensch kam ihm entgegen. Eine Frau. Endlich gefesselt. Matthias Grundt wollte gerade feststellen, daß das nun diese Jahreszeit eine Seitenhieb hier oben sei, als plötzlich eine Faust nach seinem Herzen griff. Das war... Renate, die ihm da entgegen trat, vor der er erschauerte, was er nicht wiedersehen wollte, weil... Ein paar Sekunden lang hatte er das Gefühl einer lebten Barre, die sich um seinen Körper spannte und ihn unfähig machte, auch nur einen Schritt zu tun. Immer näher kam sie zu ihm heran. Döhrstens fünfzig Schritte war sie noch von ihm entfernt. Ein Gedanke schoß durch seinen Kopf: Blicke! Schritt, dann, dann!

Tages wiederbegehrt werden, muß die drei Gruppen bündig verfolgt und von den genannten Flugzeugern bombardiert werden, die von den Stützpunkten in Schichten in Höhen und im fließenden Mittelmeer gehartet waren. Die bis jetzt festgestellten Ergebnisse dieser Aktionen ergeben, daß mindestens zwei Kreuzer und ein Zerstörer mit Zerstörer-Katibers getroffen worden sind.

Während einer Aufführung über Malta haben die begleitenden Jagdflugzeuge vier feindliche Träger zum Kampf gestellt, von denen drei in Schichten in Höhen und im fließenden Mittelmeer gehartet waren. Die bis jetzt festgestellten Ergebnisse dieser Aktionen ergeben, daß mindestens zwei Kreuzer und ein Zerstörer mit Zerstörer-Katibers getroffen worden sind.

3400 Zivilinternierte bereits zurückgeholt

Berlin, 14. Juli. Von den deutschen Zivilinternierten in Frankreich sind bisher rund 3400 Personen nach Deutschland zurückgeholt. Etwa 1200 Personen befinden sich noch in Frankreich und im westlichen Gebiet, teilweise auch in überseeischen Besitzungen Frankreichs. Die Aufstellungsorte aller deutschen Zivilinternierten sind bereits mitgeteilt worden.

Den Engländern einwilligt

Renouv, 14. Juli. Der französische Kreuzer „Gambetta“ hat im Hafen von Halifax, Kanada, sein feindliches U-Boot-Versteck verlassen und ist in Fort de France auf der Insel Martinique eingetroffen.

Jetzt lagern die Demokraten

Washington, 15. Juli. Heute beginnt in Chicago die demokratische Parteitagung, auf dem rund 1100 loyale Delegierte über das Parteiprogramm sowie über die Kandidaten für den Präsidentschaftswahlkampf und des Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten abstimmen.

Die seit einiger Zeit geführten rumänisch-italienischen Verhandlungen sind abgebrochen worden.

„Und als er jetzt ihre Stimme hörte, war ein Juden in dem Gesicht, als habe ihn ein Hund gebissen.“
„Gerathen Sie, können Sie mit den Weg zum Bergbauern Schinzingler fragen?“
„Er hatte sie an, ohne es zu wissen. Sein Blick fraß sich förmlich in den ihren und es kam ihm nicht zum Bewußtsein, wie selbst ihm in drei Sekunden die Augenlider schloß.“
„Er antwortete nicht.“
„Vor ihr stand er und hatte die Hände zu Fäusteln geballt, obwohl die Arme schlaff herabhängen. Ein unendlicher Wunsch durchlief seinen Körper, sein Gehirn: Ihr sagen, wer er war!“
„Aber gleichzeitig klemmte sich gegen diesen Wunsch ein unerwartetes Bein.“
„Schon öffnete er den Mund, um ihr zu antworten auf ihre Frage. Um seinen Augenblick durchflutete ihn ein lächelnder Schmerz: Er durfte nicht sprechen! Seine Stimme würde ihn verraten!“
„Der mühsam eroberte Haß, hinter dem er sich gegen seine Gefühle und Empfindungen verhielt, um sie zu töten, würde zusammenbrechen, würde seiner Willen und ihr selbst unter seinen Trümmern zerfallen.“
„Er trat zur Seite und schritt an ihr vorbei.“
„Renate wußte nicht, was sie von diesem eigenartigen Begegnung hatten sollte. War der Mann stumm? Hatte er nicht verstanden, was sie von ihm wollte? Hatte er nicht verstanden, daß sie jetzt noch, nachträglich, zusammenlagern.“
„Sie sah ihm nach. Es lag ein eisig Bezugs geben.“
„Die Wille sich Luftschüttelnd um und setzte sich wieder in Bewegung.“
„Hatte wenige Sekunden später das alte Weibchen erreicht, an dem Matthias Grundt vorher vorbeiging.“
„Die Alte blinzelte sie neugierig, als hätte unter dem weißen, buschigen Strahlen leuchtenden Augen, an.“
„Renate blieb stehen.“
„„Ach möchte zum Bergbauern Schinzingler...“, sagte sie, „kommen Sie mit.““
„Ach, zum Schinzingler wollen Sie?“
„Renate nickte.“
„Was wollen Sie denn bei dem alten Kracker?“
„Ich suche einen Herrn, der bei ihm

Sonntags Spiegel

Wider alles Widerrecht wurde ein deutsches Genossenschaftsflugzeug von einem britischen Flugzeug über den Kanal angegriffen.

„Schon seit längerer Zeit operieren unsere britischen Zerstörerflieger über dem Ärmelkanal und haben wiederholt britische Schiffe mit wertvollen Ladungen in unsere Häfen eingebracht.“

Der Reichsminister der Finanzen besuchte die Wehrmacht. An diesem bei Polen fand am Sonntag eine erhebende Trauerfeier für mehr als 400 Soldaten, die in den ersten Septembertagen des Vorjahres von englischen polnischen Truppen und Zivilisten ermordet worden waren.

Der italienische Kronprinz hat an den Generalstab der italienischen Armee ein Telegramm geschickt, in dem er seine Anerkennung für die hervorragenden Leistungen der Schwarzhaute-Battalione ausdrückt.

Der amerikanische Frachter „Alvina“ wurde bei der Einfahrt in den Hafen von Rio de Janeiro von einer englischen U-Boot-Batterie beschossen.

Nur noch 14 v. d. Amerikaner müssen nach einer Statistik des Gallup-Institutes den Eintritt Amerikas in den Krieg.

Der Londoner Abendpost und englische Zeitungen verbreiteten in dem Vertrauen, die deutsch-russischen Beziehungen zu trüben, alle durchsichtige Fragen über angeblich verschiebende antirussische Tendenzen der deutschen Regierung.

Eine jugoslawische Wirtschaftsabordnung ist nach Berlin abgereist. In einem Interview mit dem „Memor Times“ enthielt die norwegische Ex-Präsidentin Hambro das zugewandte Urteil, daß die deutsche Regierung in der kritischen Ära vor der Bildung Norwegens durch die Engländer gemindert hatte.

In Boston (USA) trafen am Bord eines ausgereisten in englische Dienste gestellten britischen Dampfers zwölf englische Kinder aus Puerto Rico ein. Die englische Kinder-Consularstelle ist eingetroffen!

Heldentat eines italienischen Unteroffiziers bei Capuzzo

Nom, 14. Juli. Die italienische Presse bringt in zunehmendem Maße Berichte über Kriegserlebnisse von allen Fronten, vor allem auch über den Krieg in Nordafrika. So hat die „Morgenpost“ über das Schicksal der englischen Angriffe auf das italienische Dorf Capuzzo an der Grenata-Grenze, dieses sei am Anfang von großen englischen Einheiten angegriffen und in eine erloschene Schanze verwandelt, berichtet. Es handelte sich nur von einem kleinen Kampf unter dem Be-

fehl eines jungen Unteroffiziers verteidigt worden. Dieser Unteroffizier habe plötzlich in der Nacht die unformigen Schotten von englischen „Kriegsaffirmativen“ um Tausende mit einer Hand gefassen. Es sei kein Augenblick mehr zu verlieren gewesen, und so habe er sich entschlossen, mit seinem Takt gegen den Feind vorzugehen. Der Feind sei über ihn hinweg, was er dem italienischen Panzerkommando gelang, durch das Namen des ersten englischen Tants den feindlichen Angriff, anzuhalten und mit dem die Pat die letzten Panzerkommando der Engländer hat. Von dem am 11. Juli zurückgelassenen hat zweiwöchige keine zurückgeliefert.

Jünger der Wehrmacht die NSD.

Inhalts: Einberufung des Kriegesdienstes. Die NSD, 12. Juli. Unmittelbar hinter der siegreichen deutschen Wehrmacht zogen Einberufung der Nationalsozialistischen Volksgenossen in Belgien und Nordfrankreich, wo sie dem Führer die Waffen übergeben wollten, das Kriegsgeld in den befreiten Gebieten so weit wie möglich zu lindern. Für Einzug war trotz aller Schwierigkeiten außerordentlich erfolgreich. Die mitteilend, wurden die Franzosen nur auf so fernem Gebiet die unbedingte Liebergebung des nationalsozialistischen Deutschlands anerkennen.

General Mittelhauser beurlaubt

Nom, 12. Juli. Die „Popolo di Roma“ als 31. Juli, die Generaloberst Mittelhauser, General Mittelhauser, beurlaubt worden. Zu seinem Nachfolger wurde General Marcon bestimmt.

A. Riebeck'sche Montanwerke

Die A. Riebeck'sche Montanwerke in der Provinz Sachsen, die im Jahre 1939/40 u. a. die Umstellung der Gesellschaft auf die Bergwerksbetriebe statt von den Bergwerksbetriebe auf die Riebeck'sche Montanwerke lang liegen, werden durch die Rohstoffförderung ohne Unterbrechung aufrechterhalten werden. Die Umstellung der Gesellschaft auf die Riebeck'sche Montanwerke wird durch die Rohstoffförderung ohne Unterbrechung aufrechterhalten werden. Die Umstellung der Gesellschaft auf die Riebeck'sche Montanwerke wird durch die Rohstoffförderung ohne Unterbrechung aufrechterhalten werden.

Die A. Riebeck'sche Montanwerke in der Provinz Sachsen, die im Jahre 1939/40 u. a. die Umstellung der Gesellschaft auf die Bergwerksbetriebe statt von den Bergwerksbetriebe auf die Riebeck'sche Montanwerke lang liegen, werden durch die Rohstoffförderung ohne Unterbrechung aufrechterhalten werden. Die Umstellung der Gesellschaft auf die Riebeck'sche Montanwerke wird durch die Rohstoffförderung ohne Unterbrechung aufrechterhalten werden.

„Wohnen soll?“ kam es ährend von Renates Lippen.
„Mit Alice hinmale.“
„Am End gar den Berliner Doktor?“ fragte sie, und er triffiger, von hundert fälschen zerfrierter Mund verzog sich zu einem Grinsen.
„Die alte Brandete ein Gefäß der Erlebung auf.“
„Matthias war hier!“
„Ja, haben Sie da son S doch grad an ihm, das ist ganz. Eben... er hier herunterhängen... nach Kreuz hin!“
„Sie drehte sich um. „Da geht er ja noch!“
Renate folgte der Richtung der Hand der Frau.
„So Renate wählte die Erkenntnis, daß sie vor wenigen Sekunden ihrem Mann gegenüber stand, ohne ihn zu erkennen, alles an ihr. Ihn hatte sie nach dem Weg gefragt... und er hatte sie angehört, und war immer an ihr vorübergegangen!“
„Er hatte sie erkannt und sich nicht vertragen.“
„Was mußte in der Minute des Abregender-Tretens in ihm vorgegangen sein.“
„Möglich hätte sich in Renate eine irrige Angst zusammen, ihn nicht mehr einholen zu können.“
„Sie lief ihm nach. Kam ihm näher.“
„Er mußte sich für stellen, mußte sie anhören, murte.“
„Matthias!“ Einem Angriff gleich, hatte sie die Straße hinunter und brach sich über den Boden der hohen Feldmark, die sich zur Wechten hinan.
„Sie begriff das Geschehen nicht.“
„Matthias floh vor ihr? Was er in diesen Worten der Trennung zwischen ihnen beheimlich, aufzudeckte, nur fälscher als ihre Liebe?“
„Matthias!“ sagte sie — und es war nur ein Wimmern, nur ein aus Angst und Verzweiflung geförderter Laut, der, kaum ihrem Mund entwichen, sich verhallte.
„Matthias!“
„Jetzt blieb er stehen. Wandte sich um.“
„Sie lief ihm entgegen.“
„Er stand und starrte die Gestalt an, die da auf ihn zugaloppierte.“
„Die Wille sich Luftschüttelnd um und setzte sich wieder in Bewegung.“
„Hatte wenige Sekunden später das alte Weibchen erreicht, an dem Matthias Grundt vorher vorbeiging.“
„Die Alte blinzelte sie neugierig, als hätte unter dem weißen, buschigen Strahlen leuchtenden Augen, an.“
„Renate blieb stehen.“
„„Ach möchte zum Bergbauern Schinzingler...“, sagte sie, „kommen Sie mit.““
„Ach, zum Schinzingler wollen Sie?“
„Renate nickte.“
„Was wollen Sie denn bei dem alten Kracker?“
„Ich suche einen Herrn, der bei ihm

